

Georg Lukács

den 12.8.66

L44627 1156/2

Verehrter Herr Kollege Markiewicz !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 19. Juli. Selbstverständlich steht Ihnen mein Aufsatz zur Veröffentlichung in Ihrer Antologie zur Verfügung. Meine einzige Bedingung ist, dass diese Veröffentlichung kein Hindernis dafür sein darf, wenn evtl. das ganze Buch "Zur Geschichte der Ästhetik" in polnischer Sprache erscheinen sollte.

Der Einfachheit willen lege ich die Aufzählung der wichtigsten biographischen Daten bei.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

Geboren 1885, Budapest. Als Student nahm er an der Begründung einer freien Bühne /Thalia Gesellschaft/ teil. War Mitarbeiter der Zeitschrift der linken ungarischen Literatur "Nyugat" /Der Westen/ und der Zeitschrift der politisch radikalen Intelligenz "Huszadik század" /Zwanzigstes Jahrhundert/. Nach einigen Reisen liess er sich 1912 in Heidelberg nieder, wo er bis 1918 lebte. 1918 Dezember Eintritt in die Kommunistische Partei Ungarns, 1919 Volkskommissar für Unterricht und politischer Kommissar der 5. Division in der Ungarische Räterepublik. 1919-29 leitende politische Arbeit in Wien /1929 drei Monate illegale Arbeit in Budapest/. 1929-31 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Marx-Engels-Instituts, Moskau. 1931-33 Berlin. Versuche einer Volksfrontbildung der Intellektuellen. 1933-45 Moskau, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Philosophischen Instituts der Akademie der Wissenschaften. Mitarbeiter der Zeitschrift "Literaturni Kritik", sowie der Volksfrontorgane "Internationale Literatur", dann "Das Wort" und "Uj Hang" /Neue Stimme/. 1945 Heimkehr nach Ungarn. Professor der Ästhetik und Kulturphilosophie an der Universität Budapest. 1956 Kulturminister im Kabinett von Imre Nagy. November 1956 bis April 1957 interniert in Rumänien. Lebt seitdem in Budapest.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.